

## Schritte plus Neu 1 - Schweiz

Transkriptionen zum Arbeitsbuch

### Lektion 1 Guten Tag. Mein Name ist ...

#### Schritt A, Übung 1

Anna: Guten Morgen, Frau Gerber.

Frau Gerber: Hallo, Anna!

Junge + Mädchen: Auf Wiedersehen, Frau Blattmann.

Frau Blattmann: Tschüss.

Stefan: Gute Nacht, Maria.

Maria: Gute Nacht, Stefan.

#### Schritt A, Übung 2

Morgen. Guten Morgen! Guten Morgen, Herr Blatter!

Tag. Guten Tag! Guten Tag, Frau Müller!

Abend. Guten Abend! Guten Abend, meine Damen und Herren!

Wiedersehen. Auf Wiedersehen! Auf Wiederschauen, Herr Moser!

#### Schritt B, Übung 5

##### a

Frau 1: Entschuldigung. ♫ Wie heissen Sie? ↗

Frau 2: Ich heisse Eva Baumann. ♫ Und wie heissen Sie? ↗

Frau 1: Ich heisse Angelika Moser. ♫

##### b

Mann 1: Entschuldigung. ♫ Wie heissen Sie? ↗

Frau 3: Ich bin Anna Lienert. ♫

Mann 1: Guten Abend, Frau Lienert. ♫

Frau 3: Und wie heissen Sie? ↗

Mann 1: Mein Name ist Karl Huber. ♫

### **Schritt B, Übung 6**

- Frau: Guten Tag. Ich bin Annalena.  
Mann: Entschuldigung, wie heissen Sie?  
Frau: Annalena Adler.  
Mann: Herzlich willkommen, Annalena.

### **Schritt C, Übung 15**

- Karim: Guten Tag, ich heisse Karim Rochdi. Ich komme aus Teheran. Das ist im Iran. Jetzt bin ich in der Schweiz, in Bern. Ich spreche Persisch, Arabisch und Deutsch.  
Claire: Ja, hallo, ich bin Claire aus Freiburg, aus der Schweiz. Ich komme eigentlich aus Biel. Aber jetzt bin ich schon vier Jahre in Freiburg. Ich spreche Deutsch, Französisch und ein bisschen Italienisch.  
Jan: Mein Name ist Jan Nowak. Ich bin aus Polen und jetzt schon 10 Jahre in der Schweiz. Ich spreche Polnisch, Russisch und gut Deutsch.

### **Schritt D, Übung 20**

Türkei

Ich heisse Einstein.

Schreiben Sie.

Deutschland

Du sprichst gut Deutsch.

Guten Tag, freut mich.

Frau Maurer.

Ich heisse Maurer.

Ich heisse Laura und bin aus Aarau.

### **Schritt D, Übung 21**

**a**

- Frau: Ich heisse Eva Ehrensperger.  
Mann: Entschuldigung, wie heissen Sie? Buchstabieren Sie, bitte.  
Frau: E – H – R – E – N – S – P – E – R – G – E – R.

**b**

Mann: Mein Name ist Dominic Aubert.

Frau: Wie bitte?

Mann: Ich heisse Dominic Aubert. D – O – M – I – N – I – C                      A – U – B – E  
– R – T.

**c**

Mann 1: Ich bin Moritz Peyer.

Mann 2: Wie ist Ihr Name? Buchstabieren Sie, bitte.

Mann 1: M – O – R – I – T – Z   P – E – Y – E – R.

**d**

Mann: Guten Morgen. Mein Name ist Simon Pfaff.

Frau: Guten Morgen Herr ... Entschuldigung, wie heissen Sie?

Mann: Simon Pfaff. Ich buchstabiere: S – I – M – O – N   P – F – A – F – F.

Frau: Ah ja, danke.

**e**

Frau 1: Wie ist Ihr Name?

Frau 2: Ich heisse Ruth Waiblinger.

Frau 1: Wie bitte? Buchstabieren Sie, bitte.

Frau 2: R – U – T – H   W – A – I – B – L – I – N – G – E – R.

Frau 1: Danke.

**f**

Frau: Wie heisst du?

Student: Ich heisse Curdin Capaul.

Frau: Wie bitte?

Student: C – U – R – D – I – N   C – A – P – A – U – L .

**Lektion 2    Meine Familie****Schritt A, Übung 2a****1**

Mann: Wie geht es Ihnen? ↗

Frau: Sehr gut. ↘ Und Ihnen? ↗  
Mann: Auch gut. ↘ Danke. ↘

## 2

Mann: Wie geht es dir? ↗  
Frau: Gut. ↘ Danke. ↘ Und dir? ↗  
Mann: Super! ↘

## 3

Frau: Hallo, Tom. ↘ Wie geht's? ↗  
Mann: Nicht so gut! ↘ Und dir? ↗  
Frau: Es geht. ↘

### Schritt A, Übung 2b

#### 1

Mann: Wie geht es Ihnen? ↗  
Frau: Sehr gut. ↘ Und Ihnen? ↗  
Mann: Auch gut. ↘ Danke. ↘

#### 2

Mann: Wie geht es dir? ↗  
Frau: Gut. ↘ Danke. ↘ Und dir? ↗  
Mann: Super! ↘

#### 3

Frau: Hallo, Tom. ↘ Wie geht's? ↗  
Mann: Nicht so gut! ↘ Und dir? ↗  
Frau: Es geht. ↘

### Schritt B, Übung 8

Das ist meine Frau.

Das ist mein Bruder.

Das sind meine Kinder.

Das ist mein Sohn.

Das ist meine Tochter.

## **Schritt D, Übung 22**

dreizehn – sechs – elf – fünf – vierzehn – siebzehn – acht – neunzehn – drei – zwanzig

## **Schritt E, Übung 30**

**1**

Frau Winkler: Hallo. Mein Name ist Hanne Winkler. Ich bin zwanzig und komme aus Stuttgart. Stuttgart ist in Süddeutschland. Jetzt lebe ich in Hamburg. Das ist in Norddeutschland. Mein Partner heisst Sven. Wir sind noch nicht verheiratet. Und wir haben keine Kinder.

**2**

Herr Shabaro: Guten Tag. Ich bin Ashraf Shabaro. Ich komme aus Syrien. Ich lebe schon 20 Jahre in Berlin. Meine Eltern leben in Syrien. Meine Frau ist Deutsche. Sie heisst Karin. Wir haben drei Kinder. Sie sind 17, 13 und zehn Jahre alt und sie sprechen Deutsch und Arabisch.

**3**

Herr Gierl: Servus! Ich heisse Thomas. Thomas Gierl. Ich bin ledig. Na ja, ich bin ja auch erst 19. Ich komme aus Innsbruck. Jetzt wohne ich in Wien. Wien ist die Hauptstadt von Österreich. Die Stadt ist super. Dort ist immer etwas los.

**4**

Frau Ehrler: Grüezi! Ich heisse Margrit Ehrler und lebe in der Schweiz. Mein Mann und ich, wir sind beide in Zürich geboren und wohnen auch hier. Wir haben einen Sohn. Er heisst Jakob und ist 12 Jahre alt. Und wir haben eine Tochter, Lisa. Sie ist noch ein Baby.

## **Fokus Beruf**

### ***Du oder Sie?***

#### **Übung 1b**

**A**

Nurcan: Hallo? Ist das Station 3?

Martin:Ja?

Nurcan: Hallo. Ich heiße Nurcan. Nurcan Kara. Und wie heißen Sie?  
Martin: Ich bin Martin Müller und das ist Johanna Winkler.  
Johanna: Hallo, Frau Kara. Willkommen im Team.  
Nurcan: Danke.

## **B**

Dr. Schneider: Guten Tag. Äh, wer sind Sie?  
Nurcan: Guten Tag. Mein Name ist Nurcan Kara.  
Dr. Schneider: Ah! Freut mich. Ich bin Dr. Schneider, Chefarzt. ...Ja, dann: Guten Start.  
Nurcan: Danke, Herr Dr. Schneider.

## **C**

Nurcan: Guten Tag, Herr Pfaff. Und, wie geht es Ihnen denn?  
Mann: Ach, nicht so gut.  
Nurcan: Das tut mir leid.

## **D**

Frau: Wie geht es dir Nurcan? Wie ist die Arbeit?  
Nurcan: Danke, super! Die Arbeit macht Spaß.

## **Lektion 3 Einkaufen**

### **Schritt A, Übung 4**

Mann: Haben Sie Salz? ↗  
Frau: Salz? ↗ Ja, natürlich. ↘  
Mann: Ich brauche Salz. ↘ Wo ist das? ↗  
Frau: Hier. ↘

## **1**

Mann: Brauchen wir Käse? ↗  
Frau: Nein. ↘  
Mann: Wo haben wir Käse? ↗  
Frau: Hier. ↘

## **2**

Mann: Ist das Zucker? ↗  
Frau: Nein. ↘ Das ist Salz. ↘  
Mann: Und was ist das? ↗  
Frau: Das ist Mehl. ↘

### 3

Mann: Haben wir Reis? ↗  
Frau: Nein. ↘  
Mann: Wir brauchen Reis. ↘ Was brauchen wir noch? ↗  
Frau: Tee und Schokolade. ↘

### Schritt B, Übung 9a + b

eine Banane  
ein Apfel  
ein Kuchen  
ein Brötchen  
ein Würstchen  
eine Birne  
eine Tomate  
eine Kiwi  
ein Schokolade-Ei

### Schritt B, Übung 9c

Mann: Ist das ein Brötchen? ↗  
Frau: Das ist doch kein Brötchen. ↘ Das ist Brot. ↘  
Mann: Und was ist das? ↗  
Frau: Das ist eine Tomate. ↘  
Mann: Ah! → Kein Apfel? ↗

### Schritt C, Übung 16

Frau: Sag mal, Pius, haben wir noch Äpfel?  
Mann: Hm, ich weiss es nicht, ich glaube nicht.  
Frau: Gut, dann ... zwei Äpfel bitte.  
Verkäufer: Sehr gern. ... Darf es noch etwas sein?  
Frau: Ja, einen Moment, bitte. Wir brauchen noch ... Was brauchen wir denn noch?

Mann: Hm ... ich weiss nicht ... Wir brauchen Tomaten.  
 Frau: Dann bitte noch sechs Tomaten.  
 Verkäufer: Möchten Sie Tomaten aus Italien oder Tomaten aus Spanien?  
 Frau: Aus Italien, bitte.  
 Verkäufer: Gern.  
 Mann: Schau mal, die Birnen da sehen gut aus.  
 Frau: Ja stimmt. ... Dann bitte noch drei Birnen.  
 Verkäufer: Gern ...  
 Frau: Ach ja und vier Bananen bitte. Das ist dann alles.  
 Verkäufer: Das macht zusammen bitte ... Neun Franken sechzig.  
 Mann: Voilà.  
 Verkäufer: Vielen Dank. Auf Wiedersehen.  
 Frau: Auf Wiedersehen.  
 Mann: Wiedersehen.

### **Schritt C, Übung 22**

Okay, was brauche ich ... Äpfel? Nein, Äpfel habe ich noch, aber keine Bananen. Also, ich brauche drei Bananen. ... Es sind keine Eier mehr da, also sechs Eier ... Brot habe ich. Kartoffeln? – Habe ich auch noch. Und Tomaten – brauche ich auch nicht. Also kein Brot ... keine Kartoffeln ... keine Tomaten. Aber Milch und Butter brauche ich. ... Ah, und Joghurts – vier Joghurts. ... So, dann geh' ich jetzt.

### **Schritt D, Übung 23b**

3 Franken 45  
 8 Franken 90  
 11 Franken 65  
 75 Rappen  
 50 Rappen

### **Schritt D, Übung 24**

21, 45, 84, 63, 72, 67, 83, 36, 48, 75, 70, 54, 38, 20, 30, 42, 33, 48

## **Lektion 4    Meine Wohnung**

### **Schritt C, Übung 16a**

1 wohnen \* das Zimmer \* das Wohnzimmer \* das Schlafzimmer \* das Kinderzimmer

2 die Küche \* der Schrank \* der Küchenschrank \* der Kühlschrank

3 die Orange \* der Saft \* der Orangensaft \* der Apfelsaft

4 der Wein \* die Flasche \* die Weinflasche

5 die Butter \* das Brot \* das Butterbrot

### **Schritt C, Übung 16b**

1 wohnen – das Zimmer – das Wohnzimmer

das Schlafzimmer

das Kinderzimmer

2 die Küche – der Schrank – der Küchenschrank

der Kühlschrank

3 die Orange – der Saft – der Orangensaft

der Apfelsaft

4 der Wein – die Flasche – die Weinflasche

5 die Butter – das Brot – das Butterbrot

### **Schritt C, Übung 18**

**1**

Frau:                Entschuldigung?

Verkäufer:        Ja? Wie kann ich Ihnen helfen?

Frau:                Wo sind die Sessel?

Verkäufer:        Sehen Sie die Stühle dort?

Frau:                Ja.

Verkäufer:        Dort finden Sie auch die Sessel.

Frau:                Vielen Dank!

**2**

Frau:                Ach, hier sind die Sessel. Wie gefallen sie dir?

Mann:              Nicht so gut, sie sind sehr dunkel.

Frau:                Ja. Sie sind nicht so schön. Aber schau mal die Lampe dort. Wie gefällt dir die Lampe?

Mann:              Sie ist super. Sie kommt aus Dänemark, oder?

Frau: Ja, die Lampe ist von einem dänischen Designer.

### 3

Verkäuferin: Kann ich Ihnen helfen?

Kunde: Ja. Die Lampe ist schön. Was kostet sie?

Verkäuferin: Sie kostet 95.- Franken.

Kunde: Oh, sie ist sehr teuer.

Verkäuferin: Ja, Designer-Lampen sind nicht billig. Aber sie ist sehr schön und modern.

### Schritt D, Übung 28

943 – 187 – 76 – 934 – 67 – 27

### Schritt D, Übung 29c

Frau: Drei Zimmer, 80 Quadratmeter ... Du, hör mal, Tom. Hier ist ein Wohnungsinserat in der Zeitung: drei Zimmer, 80 Quadratmeter.

Mann: Aha. Und wie hoch ist die Miete?

Frau: Die Wohnung kostet nur 1800 Franken im Monat.

Mann: Inklusiv Nebenkosten?

Frau: Ja, genau! Und zwei Monatsmieten Kautions. Aber 1800 Franken ist nicht teuer.

Mann: Ja, das ist richtig.

Frau: Die Wohnung hat auch zwei Balkone und eine Garage. Ich rufe gleich mal an.

### Schritt E, Übung 34a

das Bett

das Ehepaar

der Tee

die Adresse

zehn Meter

sechzig Zentimeter

die Miete

der Tisch

das Zimmer

die Musik

die Familie

### **Schritt E, Übung 34 b**

((s. Übung 34a))

### **Schritt E, Übung 35**

Ich lebe jetzt in England.

Möchten Sie ein wenig Tee?

Lesen Sie bitte den Text.

Die Miete ist billig. – Das ist richtig.

Wo ist das Kinderzimmer? – Hier.

Zwei Liter Milch und ein Kilo Fisch, gern.

### **Fokus Alltag**

#### **Rund ums Wohnen**

#### **Übung 2**

Herr Koch:           Brügger Immobilien, Koch. Guten Morgen, Herr Saidi. Ihre Heizung in der Küche ist ja kaputt. Wir möchten kurz in Ihre Wohnung. Vielleicht heute Abend? Sind Sie zu Hause? Rufen Sie mich doch bitte zurück. Meine Nummer ist 071 234 34 34. Vielen Dank und auf Wiederhören.

### **Lektion 5    Tagesabläufe**

#### **Schritt A, Übung 6a**

frühstücken

arbeiten

kochen

aufstehen

einkaufen

aufräumen

fernsehen

#### **Schritt A, Übung 6b**

Ich stehe auf.

Ich frühstücke.

Ich arbeite.

Ich kaufe ein.

Ich koche.

Ich räume auf.

Ich sehe fern.

## **Schritt A, Übung 6c**

((s. Übung 6b))

## **Schritt E, Übung 26**

**1**

Michael: Hier ist Michael – ich bin leider nicht zu Hause. Nachrichten bitte nach dem Signalton.

Felix: Hallo, Michael. Hier ist Felix. Du, hast du am Samstag Zeit? Wir spielen Fussball. Nico und Marco kommen auch. Wir fangen um zwei an – äh, nein, Entschuldigung: um halb drei. Nico arbeitet bis zwei. Also: Samstag um halb drei. Ruf mich doch bitte an. Ich bin am Abend zu Hause.

**2**

Kino X-Film, guten Tag. Das Programm für die Woche 30 ist: «Das magische Haus» jeden Tag um 15 Uhr 30 und um 18 Uhr «Geliebte Schwestern» täglich um 18 Uhr 30 und um 20 Uhr 30, am Freitag und am Samstag auch um 22 Uhr 15 «Wir sind die Neuen» jeden Tag um 18 Uhr 15 und um 20 Uhr, Reservierungen unter 052 944 81 81.

**3**

Herzlich willkommen bei Alfredos Früchte- und Gemüse-Spezialitäten. Leider sind wir im Moment nicht im Büro. Unsere Bürozeiten sind von Montag bis Freitag von acht Uhr bis 17 Uhr 30. Rufen Sie gern wieder an oder kommen Sie in unserem Geschäft vorbei. Die Öffnungszeiten sind von Montag bis Samstag von acht bis 13 Uhr. Vielen Dank für Ihren Anruf und auf Wiederhören.

## **Schritt E, Übung 27a**

am **Abend** \* zwanzig **Jahre** \* **Mann** \* wann

**essen** \* **zehn** \* **Tee** \* jeden Tag \* **gern** \* **Bett**

am **Dienstag** \* **Kino** \* du **siehst fern** \* am **Mittwoch** \* **trinken**

am **Donnerstag** \* **geschlossen** \* am **Montag** \* am **Morgen** \* **Wohnung**

um vier **U**hr \* **g**ut \* **B**utter \* **k**urz vor zwei \* **S**tuhl  
ich **h**ätte \* **s**pät \* **G**eschäft \* **Ä**pfel \* **w**ählen  
**h**ören \* **g**eöffnet \* **S**öhne \* **z**wölf  
**f**rühstücken \* **m**üde \* **f**ünf \* **M**ütter

## **Fokus Beruf**

### **Informationstexte verstehen**

#### **Übung 3**

##### **a**

Frau Jackson: Herr Scherrer?  
Herr Scherrer: Ja, Frau Jackson?  
Frau Jackson: Ich komme am Freitagmorgen nicht. Ich gehe zur EB St. Gallen: Ich mache da am Freitag um 9:00 Uhr den Deutsch-Test. Ich komme dann am Nachmittag.  
Herr Scherrer: Ja, ist gut, Frau Jackson. Alles klar! Viel Erfolg!  
Frau Jackson: Danke!

##### **b**

Herr Bardosana: Guten Tag, Herr Scherrer.  
Herr Scherrer: Guten Tag, Herr Bardosana!  
Herr Bardosana: Herr Scherrer, ich möchte zur Sprachberatung. Die Sprechstunde ist bis 15 Uhr. Ich gehe dann heute schon um 14 Uhr. Ist das in Ordnung?  
Herr Scherrer: Ja, gut, kein Problem!  
Herr Bardosana: Vielen Dank!

##### **c**

Herr Thind: Herr Scherrer, ich bin am Freitag erst um 12 Uhr da. Ich gehe zur EB St. Gallen: Ich mache einen Einstufungstest. Der Termin ist um 09.00 Uhr. Ist das in Ordnung?  
Herr Scherrer: Ja, das ist in Ordnung, Herr Thind. Sie kommen dann erst um 12 Uhr.  
Herr Thind: Ja, genau. Vielen Dank!

## Lektion 6 Freizeit

### Schritt A, Übung 6

**a**

Moderator: Es ist sechs Uhr vier. Und nun zum Wetter, heute mit Christina Wehrli.

Christina: Guten Morgen ... Auch heute Morgen ist es herbstlich kalt und bis zum Mittag auch ziemlich windig. Aber am Nachmittag kommt die Sonne heraus und es wird richtig schön mit Temperaturen bis 18 Grad. Auch in den kommenden Tagen ist das Wetter schön und es wird warm: Temperaturen bis 22 Grad. Geniessen Sie die sommerlichen Temperaturen im Herbst ...

**b**

Frau: Radio 7 aktuell – Wetter: Heute bleibt es im Süden kühl mit vielen Wolken und es regnet immer wieder. Im Norden freundlicher und Sonnenschein. Temperaturen von 12 bis 16 Grad. Die Aussichten: In den nächsten Tagen überall ein Mix aus Sonne, Wind und Wolken.

**c**

Moderator: ... Und wie das Wetter wird, das fragen wir jetzt unseren Wettermann Daniel Ineichen: Daniel, wie sieht es aus? Kommt der Winter endlich?

Daniel: Ja, Thomas, möglich. In den kommenden Tagen haben wir in der Nacht Temperaturen unter null Grad. Auch am Tag sind es nur noch maximal vier Grad. Am Wochenende ist es dann so weit: Es gibt Schnee! Bitte Vorsicht auf den Strassen, es kann glatt werden ...

### Schritt B, Übung 9a

Frau 1: Nina, hast du den Zucker?

Frau 2: Nein, den Zucker habe ich nicht, aber das Salz.

Frau 1: Hast du die Eier?

Frau 2: Nein, die Eier habe ich nicht, aber das Mehl.

### Schritt B, Übung 9b

((s. Übung 9a))

### Schritt B, Übung 9c

Frau 1: Hast du das Brot?

Frau 2: Nein, das Brot habe ich nicht, aber die Brötchen.  
Frau 1: Hast du das Bier?  
Frau 2: Nein, das Bier habe ich nicht, aber den Wein.  
Frau 1: Hast du die Früchte?  
Frau 2: Nein, die Früchte habe ich nicht, aber den Kuchen.  
Frau 1: Hast du den Tee?  
Frau 2: Nein, den Tee habe ich nicht, aber den Kaffee.  
Frau 1: Hast du die Milch?  
Frau 2: Nein, die Milch habe ich nicht, aber den Zucker.  
Frau 1: Hast du die Wurst?  
Frau 2: Nein, die Wurst habe ich nicht, aber den Käse.

### **Schritt E, Übung 31**

#### **a**

Journalist: Hallo. Ich bin von der Zeitschrift «Extra». Wir möchten gerne wissen: Welche Hobbys haben Jugendliche hier in Bern. Hast du kurz Zeit?  
Laura: Klar!  
Journalist: Danke! Wie heisst du und wie alt bist du?  
Laura: Ich heisse Laura und ich bin 18.  
Journalist: Was sind deine Hobbys, Laura?  
Laura: Ich finde Texte toll und ich schreibe gern.  
Journalist: Ah, verstehe. Du hast einen Blog oder so.  
Laura: Pff, Blog! Nein, ich schreibe richtige Texte. Krimis zum Beispiel.  
Journalist: Wow! ... Danke Laura!

#### **b**

Journalist: Darf ich dich auch kurz fragen: Was machst du gern in der Freizeit?  
Andreas: Ach, nicht viel. Am Abend bin ich immer so müde. Ich spiele dann ein bisschen am Computer und surfe im Internet.  
Journalist: Machst du keinen Sport?  
Andreas: Nein. Sport macht doch keinen Spass.  
Journalist: Aha. Ähm - wie heisst du eigentlich?  
Andreas: Ich bin Andreas.  
Journalist: Ja, dann vielen Dank, Andreas, und schönen Tag noch!

## **c**

Journalist: Hallo!

Fatima: Ja?

Journalist: Wir machen eine kleine Umfrage zum Thema «Hobby». Machst du mit?

Fatima: O.k.

Journalist: Super! Wie heisst du und was ist dein Hobby?

Fatima: Mein Name ist Fatima und Tanzen ist mein Hobby. Ich tanze total gern: am liebsten Flamenco! Kastagnetten und Gitarrenmusik finde ich super! Und ich spiele selbst Gitarre.

Journalist: Toll! Danke, Fatima!

### **Schritt E, Übung 32a**

Wolken – Wolkenfotos – fotografieren – gefallen – machen – keinen – spielen – kommen – anfangen

### **Schritt E, Übung 32b**

((s. Übung 32a))

## **Lektion 7 Kinder und Schule**

### **Schritt A, Übung 4**

**1** Klavierspiel

**2** Sprecher: Uah!

**3** Sprecherin: Juhu!

**4** Sängerin: no – no – no – no – no –no –no – no – nooo

**5** Sprecherin: Oh, der Kuchen ist schon fertig.

**6** Sprecherin 1: Schaut mal zu mir! Ja, so ist gut. Und jetzt sagt doch bitte mal: «Cheese».

Sprecher 1 und 2: Cheese.

**7** Mann: Brrr, ist das kalt!

Frau: Ja, aber toll!

**8** Schwimmbad

### **Schritt A, Übung 8a**

die Schule

die Stadt  
die Schweiz  
die Strasse  
der Handstand  
Spielen wir Schach?  
Entschuldigung, wie schreibt man das?  
Meine Schwester spricht Spanisch.

### **Schritt A, Übung 8b**

((s. Übung 8a))

### **Schritt A, Übung 8c**

- 1 Gehen wir spazieren?
- 2 Wie spät ist es?
- 3 Buchstabieren Sie, bitte.
- 4 Sie kann gut schwimmen.
- 5 Er ist Fussballspieler.
- 6 Sprichst du Spanisch?

### **Schritt D, Übung 29**

Herr Dreyer: Guten Tag, Frau Walser. Wir haben uns ja lange nicht gesehen.  
Frau Walser: Guten Tag, Herr Dreyer. Ja, stimmt. Wie geht es Ihnen?  
Herr Dreyer: Sehr gut. Wir sind zwei Wochen in Schweden gewandert.  
Frau Walser: Toll! Und wie war das Wetter?  
Herr Dreyer: Sehr gut, jeden Tag Sonne und kein Regen. Und es war nicht zu warm, so um die 20 Grad. Genau richtig.  
Frau Walser: Super. Wir sind auch einmal nach Schweden gefahren. Wir haben Stockholm besucht. Das ist wirklich eine schöne Stadt. Aber das Wetter war leider nicht so gut. Es hat geregnet und gar nicht mehr aufgehört. Wir sind dann in ein Restaurant gegangen und haben nicht mehr viel von der Stadt gesehen.  
Herr Dreyer: Ach, das ist ja schade. Schweden hat mir wirklich gut gefallen, aber Stockholm haben wir leider nicht gesehen. Aber dorthin will ich auf jeden Fall auch einmal. Oh, es ist schon spät und ich will pünktlich ins Büro kommen. Einen schönen Tag wünsche ich Ihnen.

Frau Walser: Danke, das wünsche ich Ihnen auch. Auf Wiedersehen.  
Herr Dreyer: Auf Wiedersehen.

## **Fokus Beruf**

### ***Sich krankmelden***

#### **Übung 1 b**

Herr Ammann: Telmitecs GmbH. Ammann. Guten Morgen.  
Frau Gurzeler: Guten Morgen, Herr Ammann. Hier ist Brigitte Gurzeler.  
Herr Ammann: Guten Morgen, Frau Gurzeler.  
Frau Gurzeler: Ich kann heute leider nicht ins Büro kommen. Ich bin krank.  
Herr Ammann: Oje. Sind Sie schon zum Arzt gegangen?  
Frau Gurzeler: Nein, aber ich gehe jetzt gleich.  
Herr Ammann: Dann: Gute Besserung, Frau Gurzeler!  
Frau Gurzeler: Vielen Dank, Herr Ammann. Auf Wiederhören.